

Mit Teamgeist und Leidenschaft

Neue Handballmannschaft des BSV Sinzheim für Spieler mit Handicap

Eine eigene Runde ist geplant

Sinzheim (BNN). Begeistert ist man bei der Lebenshilfe der Region Baden-Baden, Bühl, Achern über das neue inklusive Handballtraining beim Ballspielverein Phönix Sinzheim. Im Februar gegründet, ist die Mannschaft schon auf 16 Aktive mit Behinderung angewachsen und hat sich selbst den Namen „Feuervögel“ gegeben. Sie hat bereits an einem Sieben-Meter-Turnier teilgenommen und will demnächst eine eigene Runde spielen: gegen Vereine in Durlach, Wiesloch und Bruchsal, bei denen ebenfalls gilt: „Handball kennt kein Handicap.“

Trainiert wird jeden Samstagvormittag in der Fremersberghalle. Zehn aktive Handballer des BSV Sinzheim gehören zum Betreuersteam und wechseln sich ab. „Regelmäßig zu trainieren und einen Sport im Verein auszuüben, das ist eine neue Dimension von Inklusion“, so kommentiert das Christian Lemcke, Mitglied der Geschäftsleitung bei der Lebenshilfe. Er spielte kürzlich selbst mit und kam dabei mächtig ins Schwitzen. Spielzüge wurden eingeübt und Regeln erklärt. Man warf aufs Tor, jubelte, klatscht sich ab und schob auch mal Frust. „Wir gehen ganz normal miteinander um“, sagt Trainer Matthias Karcher. „Falsche Rücksicht wollen sie gar nicht.“

Bei dem Siebenmeter-Turnier, an dem sich die Feuervögel im Juli beteiligten, seien viele andere Hobbymannschaften am Start gewesen – lauter Menschen ohne Handicap. „Das ist genau, was wir erreichen wollen: Normalität“, so der Trainer. Es gebe großen Rückhalt vom Verein und von der Lebenshilfe. Ziel sei es, die neuen Spieler ins gesamte Vereinsleben einzubinden. Sie sollen auch bei der Ausrichtung von Spieltagen und Festen helfen und wirklich dazu gehören.

Sabrina Ernst spielt seit 22 Jahren Handball und ist in Sinzheim in der ersten Damenmannschaft aktiv. Jeden Samstag trainiert sie die „Feuervögel“. Den Fahrdienst, den der Verein anbieten wollte, damit die Spieler mit Behinderung aus der ganzen Region zum Training kommen können, brauche man gar nicht, berichtet sie. Es sei ideal, dass die Sporthalle mit dem Bus und der Stadtbahn erreicht werden kann. So könnten mehrere junge Leute mit geistiger Behinderung selbstständig zum Training kommen.

„Die Leidenschaft der Spieler ist beeindruckend“, erzählt die Trainerin: „Sie sind motiviert und haben Teamgeist, der noch über den Sport hinausgeht.“ Das sei so schön, dass es ihr regelmäßig gute Laune mache. In ihrem „ganz normalen“ Umgang mit Leuten mit geistiger Behinderung ist sie anderen voraus. Denn Sabrina Ernst arbeitet für die Offenen Hilfen der Lebenshilfe in Baden-Baden. Wie Matthias Karcher studiert sie Soziale Arbeit und ist motiviert, die Gesellschaft zu einem besseren Miteinander zu bewegen.

Malte Armbruster aus Rastatt liebt das Handballtraining. Er ist schon lange Fan eines Handballvereins in der Region, bei dem sein Bruder aktiv spielt. Dort ist er gern gesehener Fan und so etwas wie ein Maskottchen. Selbst trainieren und spielen zu können, schien lange unmöglich. Deshalb ist er „Feuer und Flamme“ für das Angebot des BSV Phönix Sinzheim und gehört jetzt fest zu den Feuervögeln.



Verschwitz und glücklich sind die Feuervögel des SV Phönix Sinzheim nach dem Training mit Trainer Matthias Karcher (Mitte) und Christian Lemcke (rechts). Foto: pr